

14184 Zählern. Dem erhöhten Anschluss entsprechend, hat auch die Stromabgabe eine wesentliche Steigerung erfahren, sie betrug in Kilowattstunden:

	1906	1907	1908	1909	1910	1911
Für Licht	475 517	612 011	745 345	837 289	980 671	1 171 490
„ Kraft	1 148 771	1 736 230	1 952 638	2 213 385	2 944 008	3 919 160
„ Strassenbeleuchtung	58 330	81 937	112 361	111 586	123 342	129 546
„ Bahnhöfe	31 904	47 138	43 640	41 388	43 136	40 119
„ Selbstverbrauch	270 482	450 646	—	—	—	—
	1 985 004	2 927 962	2 853 984	3 203 648	4 091 157	5 260 315

Mit Wirkung ab 1./1. 1911 hat die Ges. von der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. in Berlin die Überlandzentrale an der Plesse erworben; der Preis wurde in Höhe der Buchwerte bei der Verkäuferin per 31./12. 1910, welcher sich auf ungefähr M. 3 500 000 bemessen dürfte, vereinbart. Das Werk hat folgende Anlagekonten per 31./12. 1909: Grundstück u. Gebäude M. 239 648, Masch. 736 034, Strassenleitung u. Anschlüsse mit Inventar 2 315 499, Gleisanschluss 22 716, Betriebsutensilien u. Inventar 47 816. Sa. M. 3 361 713. Die Aufwendungen im J. 1910 dürften ungefähr M. 150 000—200 000 betragen haben. Die Hauptgeschäftsstelle des Werkes befindet sich in Werdau, eine zweite Geschäftsstelle in Crimmitschau. Das Elektrizitätswerk liegt inmitten des Werdau-Crimmitschauer Industriebezirks. Zurzeit sind 31 Ortschaften mit zus. etwa 90 000 Einwohnern angeschlossen. Im J. 1910 sind mit einer weiteren Anzahl von Gemeinden Verträge abgeschlossen worden. Das Werk wurde Mitte 1906 in Betrieb genommen; Anschlusswerte Ende 1909 7732 Kw.; die nutzbare Abgabe betrug 1909 in Kilowattstunden 3 938 656. Die Zentrale befindet sich zwischen den beiden Städten Werdau u. Crimmitschau in dem Orte Schweinsburg. Die Maschinenleistung beträgt 3200 KW. u. ist auf 2 A. E.-G. Turbodynamos von je 1150 KW., 1 Turbodynamo von 750 KW., 1 Dampf-dynamo von 150 KW. verteilt. Die Masch. erzeugen Drehstrom von 6000 Volt, der zum Teil durch eine ca. 18 km lange Hochspannungsfernleitung von 30 000 Volt nach den entfernten Konsumgebieten übertragen wird. Die Anlage wird um ein Dampf-turbinenaggregat von 5000 Kw. vergrößert. Div. 1906—1909: 0, 3,3, 4, 5%.

Das Elektrizitätswerk an der Plesse hat sich, trotz rückgängiger Konjunktur der dortigen Industrie, 1911 zufriedenstellend entwickelt. Es ist gelungen, 2021 Neuanschlüsse zu gewinnen, so dass die Zahl der Konsumenten auf 7582 gestiegen ist. Die Verteilung der Anschlüsse war ult. Dez. 1911 folgende: 68 582 Glühlampen, 341 Bogenlampen, 2653 Motoren mit 9200 PS Leistung, insges. 12738 Kw., 775 St. Apparate mit 428.3 Kw. Strombedarf der Apparate. Es kamen 1911 noch hinzu die Netze von 14 Gemeinden, so dass z. Z. 47 Ortschaften versorgt werden. Nach Fertigstell. der 30 000 Volt-Verbindungsleitung Schwarzenberg-Lichtentanne wurden im Berichtsjahre 2 650 000 Kw.-Std. vom Elektrizitätswerk Obererzgebirg bezogen. Es wurden an Strom in Kw.-Std. abgegeben:

	1910	1911	Zunahme
für Licht	647 243	862 043	214 800
„ Kraft	4 606 344	6 242 634	1 636 290
„ Strassenbeleuchtung	7 322	22 046	14 724
„ Bahnhöfe	17 486	100 951	83 465
Sa. 5 278 395	7 227 674	1 949 279	

Kapital: M. 6 500 000 in 4500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 11./12. 1899 um M. 500 000 in 500 ab 1./7. 1900 div.-ber. Aktien à M. 1000, ausgegeben zum Nennwert. Nochmalige Erhöhung zum Erwerb des Elektrizitätswerkes an der Plesse lt. G.-V. v. 9./5. 1910 um M. 2 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, die sämtl. 2500 neuen Aktien sind der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. in Berlin zu 115% überlassen worden. Aufgeld mit M. 375 000 in R.-F., ferner erhöht zum Ausbau der Leitungsnetze des Anschlusses weiterer Ortschaften lt. G.-V. v. 6./4. 1911 um M. 2 000 000 mit halber Div. für 1911, angeboten den alten Aktionären zu 135%.

Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 105%, 1000 Stücke Nr. 1A—1000A zu M. 1000 und 1000 Stücke Nr. 1B—1000B zu M. 500, lautend auf den Namen des Bankhauses E. Heimann, Breslau und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch Auslos. oder Künd. ab 1903; Verlos. im Juli (erste 1903) mit mind. M. 30 000 jährlich; ab 1903 beliebige Verstärkung zulässig. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch ist die Ges. nicht berechtigt, vor Tilg. dieser Anleihe eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. einräumt als den Inhabern der gegenwärtigen Anleihe. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Frist. Zahlstellen: Berlin: Gesellschaftskasse, Berliner Handels-Ges.; Breslau: E. Heimann. In Umlauf Ende 1911: M. 1 260 000. Kurs in Breslau Ende 1901—1911: 99.50, 101.75, 104.25, 105.25, 104.50, 103, 100.25, 102, 102.50, 102.30, 101.25%. Aufgelegt 18./12. 1900 durch E. Heimann in Breslau zu 99.50%. Eingeführt Jan. 1901. Die Stücke dieser Anleihe werden seit Mai 1911 auf die neue Firma abgestempelt.

II. M. 3 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1910, Stücke à M. 1000 (Nr. 1001 bis 4000), rückzahlbar zu 105%. Zs. 15./5. u. 15./11. Tilg. lt. Plan ab 15./5. 1916 bis spät. 1945 durch Verlos. im Febr. auf 15./5.; ab 1916 auch verstärkte oder Tilg. oder Gesamtkündig. zulässig. Eine Hypoth. wurde nicht bestellt (siehe Anleihe I.). Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der